

# Auer Tageblatt

## Anzeiger für das Erzgebirge

mit der wöchentlichen Unterhaltungsbeilage: Auer Sonntagsblatt.

Sprechstunde der Redaktion mit Ausnahme der Sonntage nachmittags 4-5 Uhr. — Telegramm-Adresse: Tageblatt Erzgebirge. Fernsprecher 53. Für unverlangt eingesandte Manuskripte kann Gewähr nicht geleistet werden.

**Anzeigenpreise:** Die schon  
geplatzten Beiträge oder deren  
Raum für Anzeigen aus Aue und  
dem Bezirk Schwarzenberg 15 Pfg.  
sonstige Anzeigen 20 Pfg. Bei  
Kameralanzeigen für Aue und den  
Bezirk Schwarzenberg 40 Pfg. Sonst  
50 Pfg. Bei größeren Anzeigen auf  
Sprechender Bedarf. Anzeigenname  
name bis spätestens 9 Uhr vom  
mittwochs. Die Fehler im Satz kann  
Gewähr nicht geleistet werden,  
wenn die Aufgabe der Anzeige  
durch Schriftsteller erfolgt oder das  
Manuskript nicht deutlich lesbar ist.

**Jahrespreis:** Durch unse-  
re  
frei ins Haus monatlich  
10 Pfg. Bei der Geschäftsstelle ab-  
zuheben monatlich 10 Pfg. wochent-  
lich 2 Pfg. Bei der Post bestellt und  
abgeholt vierteljährlich 2.10  
monatlich 70 Pfg. Durch den  
Abnehmer frei ins Haus viertel-  
jährlich 2.20 Mfr., monatlich 85 Pfg.  
Sämtlich in den Mithrasausst-  
stellungen mit Ausnahme von Eisen- und  
Kupfer. Unsere Zeitungsan-  
zeiger und Anzeigebetten, sowie  
Postaufträge und Drucker-  
kosten Bestellungen entgegen.

Nr. 87. Dienstag, den 17. April 1917. 12. Jahrgang.

# Die größte Schlacht des Krieges im Westen im Gange

den Kämpfen im Westen. — Abbruch der Beziehungen zwischen Brasilien und Deutschland. — Mexiko will strikte Neutralität einhalten. — Ein Aufruf Wilsons an das amerikanische Volk. — Amerika tritt dem Londoner Vertrag nicht bei. — Wieder über 40 000 Tonnen im Mittelmeer versenkt. — Die Beschlüsse des russischen Arbeiterkongresses: Gegen jede Gebietsausdehnung!

Im Reichsbanknebenstellenbezirk Aue 6,592300 Mark für die sechste Kriegsanleihe gezeichnet.

### Zur Kriegslage im Westen.

Bei der Verteidigung wie beim Angriff ist es Sache des Führers, sich stets darüber Rechenschaft abzulegen, ob ein Geländepunkt, dem bisher vielleicht Bedeutung eigenem wurde, diese noch besitzt, oder ob es anganzbräht, ihn zu räumen. In den letzten Tagen der Schlacht bei Arras war die Entscheidung über diese Frage besonders wichtig. Unsere alte Stellungslinie lag nördlich Arras und westlich Lens in einem Bogen aus, der sich der Einnahme des Vimerdens an seinem Süderende und Nordende durch die englische Artillerie auf dem genannten Boden und bei Loos unter konzentrisches Feuer genommen werden konnte. Die Frage war, ob man durch Gegenangriff die Lage in diesem Bogen günstiger gestalten oder den Bogen räumen wollte. Ein Gegenangriff würde bei der Masse der feindlichen Artillerie erhebliche eigene Opfer erfordern haben. Man entschloß sich deshalb, davon abzusehen und den Feinden die in dem Bogen und unter dem Feuer seiner Geschütze liegenden Dörfer zu überlassen. Unsere Stellung wurde daher bis in die Nähe von Lens zurückgelegt. Auch diesmal gelang die Loslösung vom Feinde, wie früher weiter üblich, ohne eigene Verluste.

Vermutenswert ist, daß der Engländer seine Offensive bei Arras offenbar nach Norden zu zu verbreitern gedachte. In der Scarpe-Niederung und südlich des genannten Flusses wurde ebenfalls auf breiter Front erbittert gekämpft. Aber unser Verhalten war dort der Lage entsprechend ein anderes als nördlich Arras; denn unsere Truppen beschränkten sich nicht hier darauf, die feindlichen Angriffe blutig abzuweisen, sondern gingen zu Gegenstößen über, die eine dreifache Anzahl von Gefangenen einbrachten, im Vergleich zu den hundert Gefangenen, deren sich die Engländer aus diesem Kampfe rühmen. — Am 15. fügte ihnen sogar ein deutscher Vorstoß nördlich der Straße Cambrai-Arras eine schwere Schlappe zu, wie der heutige Generalstabbericht meldet. Weiter südlich arbeiteten sich die Engländer nordwestlich St. Quentin und in der Straße Peronne-Cambrai vor. Auch die Franzosen drängten gegen St. Quentin und unsere neue südliche Front. Die dort sich abspielenden Kämpfe entsprechen den von unserer Heeresleitung erwarteten und in Berechnung gegangenen Kammungskämpfen, bei denen es um mögliche Schädigung des Feindes durch unsere Nachhut ankommt. Der Artilleriekampf zwischen Souffrains und Reims hat nur vorübergehend nachgelassen, dann aber wieder mit voller Kraft eingesetzt und auf die West-Champagne übergegriffen.

### Erfolgreiche französische Angriffe.

Die Züricher Blätter betonen fast übereinstimmend, daß die Unternehmungen der Franzosen im Raume St. Quentin-La Fere bisher keinerlei Fortschritte erzielten, trotzdem die Angreifer schwerste Kämpfe zu bestehen hatten und beträchtliche Verluste erlitten. Die französische Angriffsabsicht in der Gegend von Reims sei gleichfalls durch das außerordentliche starke und wirksame Zerschlagungsfeuer der Deutschen vereitelt worden.

### Englische Verluste.

Der Vorsitzende der größten englischen Versicherungsanstalt Prudential, Sir Thomas Dewey, teilte auf der Generalversammlung der Gesellschaft mit, daß bis Ende Februar über 270 000 Engländer, Territoriale und Farbige nicht mit gerechnet, gefallen sind, wovon 90 000 Leben in der Höhe von 40 Millionen Mark bei der Gesellschaft versichert waren.

### Die Güter der englischen Arrasarmee.

Nach Schweizer Blättermeldungen aus Walland berichten dortige Zeitungen, die Konzentrierung der britischen Armee im Gebiet der Schlacht von Arras umfasse nahezu zehn Armeekorps. Nach einer Meldung des Berner Bundes hat die englische Kavallerie besonders in der Gegend von Fresnes-Douai schwere Verluste erlitten.

### Friedenswünsche der englischen Unabhängigen Arbeiterpartei.

Aus dem Haag wird gemeldet: Die Osterkonferenz der englischen Unabhängigen Arbeiterpartei nahm in Leeds folgende Entschlüsse an: In der Ueberzeugung, daß jede Fortsetzung dieser schrecklichen und wahnsinnigen Menschenschläch-

### Abendbericht über die Kriegslage

Amlich wird aus Berlin gemeldet vom Abend des 15. April: Bei Arras geringe Verchiebung. An der Meuse hat der große französische Durchbruchstoß mit weitgehenderem Ziel nach zehntägigem Massenerfolg begonnen. Am der 40 Kilometer breiten Angriffsfront ist der erbitterte Kampf um unsere vorderste Stellung im Gange. — Im Osten nichts Wesentliches. (W. T. B.)

### Der amtliche Kriegsbericht von heute

(Amlich.) Großes Hauptquartier, 17. April.

### Weltlicher Kriegskalender.

Front des deutschen Kronprinzten.  
An der Meuse ist eine der größten Schlachten des gewaltigen Krieges und damit der Weltgeschichte im Gange. Seit dem 6. April hielt ununterbrochen die Feuerbereitung mit Artillerie und Minenwerfern an, durch welche die Franzosen mit ihrer noch nie erreichten Dauer, Masse und Seltigkeit, unsere Stellungen sturmreif, unsere Batterien kampfunfähig, unsere Truppen müde zu machen suchten.

Am 16. April frühmorgens legte von Soupre an der Meuse bis Bethem nördlich von Reims der auf einer Front von 40 Kilometer mit ungeheurer Wucht von starken Infanterieregimenten geführte und durch Nachschub von Nachschub genährte, tiefgegliederte, französische Durchbruchangriff ein. Am Nachmittag warf der Franzose neue Massen in den Kampf und führte harte Nebenangriffe gegen unsere Front zwischen Duse und Conde—Sur—Meuse.

Bei dem heutigen Feuerkampf, der die Stellungen ein ebnet und breite, tiefe Trichterfelder schafft, ist die starke Verteilung nicht mehr möglich. Der Kampf geht nicht mehr um eine Linie, sondern um eine ganze tiefgestaffelte Verteidigungszone.

So wagt das Ringen um die vorbereiteten Stellungen hin und her mit dem Ziel, selbst wenn dabei Kriegsgewalt verloren geht, lebende Kräfte zu sparen, den Feind durch schwere Verluste entscheidend zu schwächen.

Diese Aufgaben sind Dank der vortrefflichen Führung und der glänzenden Tapferkeit der Truppen erfüllt.

Am gestrigen Tage ist der große französische Durchbruchversuch, dessen Ziel sehr weit gesteckt war, gescheitert und die blutigen Verluste des Feindes sind sehr schwer. Ueber 2100 Gefangene sind in unserer Hand geblieben.

Wo der Gegner an wenigen Stellen in unsere Linien eingedrungen ist, wird noch gekämpft. Neue feindliche Angriffe sind zu erwarten. Heute morgen ist der Kampf in der Champagne zwischen Brunay und Angerville entbrannt. Das Schlachtfeld dehnt sich damit von der Meuse bis zur Champagne aus.

Die Truppe sieht den kommenden schweren Angriffen voll Vertrauen entgegen.

Vom übrigen Westen, Osten und Balkan ist nichts zu melden.

### Der erste Generalquartiermelker.

(W. T. B.) Ludendorff.

frei nutzlos und wahnsinnig wäre und eine große Gefahr für die künftige Sicherheit und Wohlfahrt unseres Volkes bedeutet, ersucht die Konferenz die Regierung, zusammen mit ihren Verbündeten Verhandlungen zum Abschluß eines gerechten, ehrenhaften und dauernden Friedens zu eröffnen.

### Die Aushungerung Englands.

Daily News vom 11. April zufolge führte auf der Konferenz der unabhängigen Arbeiterpartei in Leeds der Vertreter von Manchester, Wallhead, aus: Nach seinen Informationen werde sich England in längstens sechs bis acht Wochen im Zustande völliger Aushungerung befinden. (W. T. B.)

### Abbruch der Beziehungen mit Brasilien.

Der brasilianische Gesandte ist am Sonntag im Auswärtigen Amt erschienen und hat dem Staatssekretär Zimmermann eine Note überreicht, worin die brasilianische Re-

gierung mitteilt, daß sie die diplomatischen Beziehungen zu Deutschland abbricht. Brasilien beruft sich dabei auf die Versenkung des brasilianischen Dampfers Parana, der versenkt worden sei, obwohl er langjam gefahren sei, und die Abzweigen der brasilianischen Neutralität getrogen habe. Natürlich ist dieser Grund nur ein Vorwand. Brasilien weiß ganz genau, daß von deutscher Seite eine allgemeine Warnung an die Schiffe ergangen ist, die sich auf eigene Gefahr ins Sperrgebiet begeben. Die Versenkung der Parana ist am 4. April nördlich Westküste im Kanal, also im Sperrgebiet, erfolgt. Es macht überhaupt den Eindruck, als ob Brasilien nicht so sehr aus freiem Willen, sondern unter starkem Druck der Vereinigten Staaten und der Entente-mächte mit Deutschland brechen mußte. Es war schon im Frieden von den Vereinigten Staaten in hohem Maße abhängig. Diese Abhängigkeit hat sich wegen der schlechten Finanzlage Brasiliens im Krieg noch gesteigert. Ob Brasilien darüber hinaus auch noch gezwungen wird, an Deutschland den Krieg zu erklären, steht dahin. Militärisch und finanziell würde eine solche Kriegserklärung vollkommen bedeutungslos sein. Brasilien würde dadurch nur seine eigenen Interessen schädigen. Sollten die Brasilianer irgendwelche Schritte tun, um Gab und Gut der Deutschen in Brasilien zu schädigen, so würden wir früher oder später die nötigen Mittel in der Hand haben, die Brasilianer dafür zur Verantwortung zu ziehen.

### Zur Schiffsbeschlagnahme in Brasilien.

Daily News berichten aus Buenos Aires: Die brasilianische Regierung hat 45 deutsche Schiffe mit insgesamt 235 591 Tonnen beschlagnahmt — unter ihnen befinden sich 15 Passagierdampfer der Hamburg-Amerika-Linie und 6 Passagierdampfer des Norddeutschen Lloyd —, ferner 4 österreicherische Schiffe mit zusammen 18 664 Tonnen. Die größten Dampfer sind der Blücher mit 12 350, Cap Diana mit 6 467 und Laura mit 6 122 Tonnen. Nach einer Neumeldung aus Buenos Aires erklärte die brasilianische Regierung, daß die Schiffe im Interesse der eigenen Sicherheit beschlagnahmt worden seien.

Wenn auch die Meldung noch der Bestätigung bedarf, so ist sie doch nicht unwahrscheinlich. Die Sehnsucht nach den Schiffen in den brasilianischen Häfen war ja für England und Amerika von vornherein der stärkste Grund, auch Brasilien in den Krieg zu treiben.

### Carranzas Neutralität.

(Neuter Bureau.) Carranza erklärte im neuen Kongress, daß Mexiko im Weltkriege eine strikte Neutralität einhalten wird. (W. T. B.)

### Chiles Neutralität.

Der chilenische Gesandte teilte im Auswärtigen Amt in Wien namens seiner Regierung mit, daß die Republik Chile gegen die Monarchie und das Deutsche Reich auch weiterhin Neutralität beobachten werde. (W. T. B.)

### Aufruf Wilsons an das amerikanische Volk.

(Neuter Bureau.) Präsident Wilson hat folgenden Aufruf an die Amerikaner gerichtet: Mitbürger! Der Eintritt unseres Vaterlandes in den grausamen, sündlichen Krieg für Demokratie und Menschenrechte, der die Welt erschüttert hat, bringt für das Leben und die Handlungen der Nationen so viele Probleme mit sich, die sofortige Erwägung und Entscheidung verlangen, daß ich hoffe, daß ihr mir gefiaten werdet, einige ernste Ratschläge und Ermahnungen an euch zu richten. Wir bringen unsere Flotte in aller Eile auf Kriegsstärke und sind im Begriff, eine große Armee aufzustellen und auszurüsten. Aber das sind nur Teile der großen Aufgabe, der wir uns gewidmet haben. Der Sache, für die wir kämpfen, hastet, soviel ich sehen kann, nicht ein einziges selbstständiges Element an. Wir kämpfen, wie wir glauben und wünschen, für die Rechte der Menschlichkeit und den zukünftigen Frieden und die Sicherheit der Welt. Um diese große Sache würdig und erfolgreich durchzuführen, müssen wir uns ohne Rücksicht auf Gewinn oder materielle Vorteile und mit Energie und Klugheit, die hinter der Größe des Unternehmens nicht zurückstehen dürfen, in den Dienst der Sache stellen. Wir müssen uns völlig darüber klar werden, wie groß diese Aufgabe ist und welche Anforderungen sie an unsere Fähigkeit und Opferbereitschaft stellt. Folgendes sind die

Dinge, die wir neben dem Kampf vollbringen und gut vollbringen müssen, und ohne die der Kampf vergeblich wäre.

Wir müssen die Armeen in Europa, denen wir zur Seite stehen, helfen und ausrüsten helfen und die Bedürfnisse und Forderungen in Europa mit Rohmaterial versorgen.

Ich appelliere an die Frauen und alten Männer in die arbeitstüchtigen Frauen, die in England der Munition zuwenden, handtelt bei dieser großen Sache keine Minute in Arbeit gespart bleibt.

Die Schiffe, die verloren gehen, müssen ersetzt und ersetzt ersetzt werden. Dem Segemann rufe ich zu, daß Armeen und Staatenkrieger erfolgreich sind, wenn er notwendig ist über verbannt.

Rein Weisheit Amerikas zum Londoner Vertrag. Der Washingtoner Korrespondent der Morning Post meldet seinem Blatt: Ich erlaube, daß der Präsident nach sorgfältiger Überlegung zu dem Schluß gekommen ist.

Australe für Wilson. Schweizer Mitarbeiterungen aus London zufolge berichtet die Morning Post aus Washington: 183 Mitglieder des Repräsentantenhauses unterzeichneten einen Antrag auf Befreiung eines parlamentarischen Kontrollauschusses für die Kriegsbudgets.

Die konsulate Lage in Rußland. Aus den Anzeigeböden der Zentralmächte zu den russischen Friedensparolen sollten die neuen Rußländer in Deutschland nun wissen, warum sie sind.

Deutscher Admiralsstabesbericht.

(Militär.) Im Mittelmeerraum wurden nach neulichgangenen Meldungen besetzt: 6 Dampfer und 4 Zerstörer mit 10 789 Tonnen, darunter am 8. April der bewaffnete englische Dampfer Spinach 4097 Tonnen, von Alexandria nach England bestimmt.

Gelesen: ...

Am 17. April 1917. ...

... ..

... ..

... ..

Der Arbeiter- und Soldatenrat gegen jede Verdrängungsbewegung.

Der parlamentarische Arbeiter Rat hat: Der Kongreß der Arbeiter und Soldatenrat am 14. April hat sich entschieden gegen die Verdrängungsbewegung der parlamentarischen Regierung und nahm folgende Entschlüsse an: 1. Die parlamentarische Regierung, die während der Revolution in Über-einstimmung mit dem Arbeiter- und Soldatenrat von Weizsäcker sich bildet, verpflichtet eine Erklärung, die ihr Programm angeht.

Drachennachrichten.

Die Kriegsgerechtigkeit an der Westfront.

(Militär.) Am Sonntag war das Wetter auf der Westfront trübe und regnerisch. Die Kriegsgerechtigkeit war dadurch stark behindert. Zwischen Ostfriesland und Helms in der westlichen Champagne, wo schon seit Tagen die Artilleriegeschosse im Gange sind, liefen unsere Artillerie trotz tiefhängender Wolkendecke alles daran, bei der geplanten Lage der Truppe zu helfen.

... ..

... ..

Ein Zeichen für Englands Rüstungsmangel.

Allgemeines Handelsblatt meldet aus London, daß die Arbeiter, die mit dem Bau und der Reparatur von Schiffen und Handelsbooten beschäftigt sind, sich wegen der Mangel an Arbeit an den Werften an die Arbeitsetzungen wenden.

Der Kriegsminister in England.

Nach der Veröffentlichung der Meldung, daß Lord Curzon die Stellung des Kriegsministers in England angenommen hat, ist die öffentliche Meinung in England sehr gespannt.

Sozialdemokratische Friedensbedingungen.

Am 15. April tagten laut Vorwärts im Haag die Mitglieder der Sozialdemokratischen Parteien in den Niederlanden.

Die Verhandlungen gegen die Sozialdemokratischen Parteien sind im Gange.

... ..





Plötzlich und unerwartet erhielten wir die unfaßbare Nachricht, daß mein lieber, guter Gatte, der herzensgute Vater seiner 5 noch unerzogenen Kinder, mein lieber Sohn, unser guter Bruder, Schwager und Onkel

der Gefreite

# Karl Ernst Müller

in seinem 43. Lebensjahre im Reservelazarett II in Zwickau infolge Lungenkrankheit Sonnabend nachts 12 Uhr sanft und ruhig im Herrn entschlafen ist.

In tiefster Trauer

**Emilie Müller**

nebst Kindern

und allen Hinterbliebenen.

Aue, Planitz, Löbnitz,  
am 17. April 1917.

Die Beerdigung unseres teuren Entschlafenen erfolgt Mittwoch, mittags 1/2 1 Uhr vom Reservelazarett I in Zwickau, Leichenhalle aus.

Für die zahlreichen wohlthuenden Beweise herzlicher Anteilnahme, die uns beim Heimzuge unserer unvergeßlichen Mutter

# Frau Marie Therese verw. Baumann geb. Kirsten

von nah und fern zuteil geworden sind, sprechen wir nur hierdurch unseren innigsten Dank aus.

Aue, mittl. Bechergut, den 17. April 1917.

Die trauernden Kinder

**Johannes und Anna Baumann.**

Nach langem schweren Leiden erlöste der liebe Gott heute Nacht 1/2 12 Uhr durch einen sanften Tod meine liebe Frau, unsere gute, treusorgende Mutter, Schwiegermutter, Großmutter, Schwester, Schwägerin und Tante,

# Frau Hulda Müller

geb. Mehnert

im 70. Lebensjahr.

In tiefer Trauer

Albin Müller  
Olga Friede, geb. Müller  
Max Müller u. Frau geb. Schmeer  
Frida verw. Gruner, geb. Müller  
Alma Müller  
Hulda Müller, Krankenschwester  
Johanna Bochmann, geb. Müller  
Willy Müller, z. Zt. im Felde, u. Frau geb. Falk  
Oskar Friede  
Oskar Bochmann  
und Enkelkinder

Aue, Frankenberg, Cöln, Dresden, Eibenstock und Mylau, den 17. April 1917.

Die Beerdigung unserer lieben Entschlafenen findet Freitag, den 20. April, mittags 1/2 1 Uhr vom Trauerhause, Schneeberger-Straße 81, aus statt.

## Todes-Anzeige.

Gestern verschied nach kurzem, mit Geduld ertragenen Leiden meine herzensgute Gattin, unsere treusorgende, liebe, gute Mutter, Groß- u. Schwiegermutter

# Anna Sophie Georgi

geb. Sack

Im Namen aller Hinterbliebenen zeigen dies tiefbetrübt an

der trauernde Gatte  
nebst übrigen Verwandten.

Zschorlau, den 17. April 1917.

Die Beerdigung findet Donnerstag, den 19. April mittags 1 Uhr vom Trauerhause 199b aus statt. Ruhe sanft.

Für die uns beim Heimzuge unsers lieben Entschlafenen

# Friedrich Hermann Kessier

in so reichem Maße dargebrachte Teilnahme sprechen wir hierdurch allen unsern wärmsten Dank aus. Besonders Dank den Beamten des sächsischen Bauamtes, seinen lieben Mitarbeitern und Vorgesetzten für die reiche Spende und die Begleitung zur letzten Ruhestätte, sowie Herrn Pastor Kunde für die kostbaren Worte am Grabe.

Aue und im Felde, den 17. April 1917.

Die tieftrauernden Hinterbliebenen.

Droben in den lichten Höhen gibt es ein ewiges Wiedersehen!

Nach langem, mit Geduld getragenen Leiden verschied sanft und ruhig heute früh 1/2 3 Uhr unsere liebe, gute, uns unvergeßliche Mutter, Schwiegermutter und Schwester

# Frau Emilie Wilhelmine Schnorr

geb. Weber.

In tiefster Trauer

Heinrich Schnorr,  
Fanny Kreißig geb. Schnorr,  
Rudolf Kreißig, z. Zt. im Felde  
und übrigen Hinterbliebenen.

Die Beerdigung unserer lieben Entschlafenen findet Donnerstag, den 19. April, mittags 1/2 1 Uhr vom Trauerhause, Mehnerstr. 101, aus statt.

## Zigaretten

druckt von der Fabrik zu Originalpreisen:

100 Zigaretten, Kleilverk. 1,8 Pl.	M. 1.50
100 " " " " " " " " " "	M. 2.50
100 " " " " " " " " " "	M. 2.50
100 " " " " " " " " " "	M. 3.20
100 " " " " " " " " " "	M. 4.50

Versand nur gegen Nachnahme von 100 Stück an

## Zigarren

prima Qualitäten von 100.- bis 200.- Mk. pro Kiste.  
Goldenes Haus Zigarrenfabrik G. m. b. H.  
Berlin, Friedrichstr. 89.  
Fernspr. Zentrum 7407.

## Baubursche

wird gesucht  
Behnhoffstraße 40.

## Kräftige Markthelfer

suche sofort bei gutem Lohn

Richard Günther, Eisenhandlung, Aue Markt 9.

## FAG

Sofort gesucht!

## 50 Stanzerrinnen

für lohnende Beschäftigung (Hierresartikel)

Frankonia-Aktiengesellschaft verm. Albert Frank  
Beierfeld i. Sa.

## Mehrere Klempner, Schnitt-u. Stanzenbauer,

## Eisendreher,

sowie ein gewandter

## Zuschneider

für die Tafelschere sofort gesucht

**Ernst Hecker, Aue,**  
Blechwarenfabrik A-G.

## Personal-Gefuch

### Für Buchhalt. u. Rechnungskontrolle:

Man erst zuverlässiger und gewissenhafter Herr oder Dame in statistischen Arbeiten erfahren;

### Für Registratur:

Zuverlässiges Fräulein, mindestens 18 Jahre alt und bereits in Registratur tätig gewesen;

### Für Korrespondenz:

Junger Mann oder Fräulein, perfekt in Maschinenschriften und Stenographie;

### Für Lohnverrechnung:

Junger Mann oder Fräulein mit allgemeinen schriftlichen Arbeiten vertraut, sicherer Rechner zum sofortigen Eintritt gesucht. Angebote mit Angabe seitheriger Tätigkeit, Zeit des frühesten Eintritts, Gehaltsansprüche und Zeugnisabschriften, sowie Angabe, auf welchen Posten sich die Bewerbung bezieht, an

**Karl Gossweiler, Abt.: Kauf-Personal,**  
Schwarzenberg in Sa.

Ämtliche Bekanntmachungen.

Die Frist zur Anmeldung der beschlagnahmten Bronzeglocken und Aluminiumgegenstände

Die Frist zur Anmeldung der beschlagnahmten Bronzeglocken und Aluminiumgegenstände wird bis zum 30. April 1917 verlängert.

Der Bezirksverband der Königl. Kindshauptmannschaft Schwarzenberg am 12. April 1917. Amtshauptmann Dr. Wimmer.

Militärurlauber-Fleischmarken betr.

Mit Rücksicht auf die Erhöhung der allgemeinen Fleischration durch Einführung der Fleischzulage sind vom 1. April 1917 ab die auf 1/10 Anteil lautenden Fleischmarken der Militärurlauber-Verdovnmittelfarten mit 50 g Fleisch mit Knochen oder 40 g Fleisch ohne Knochen oder 50 g Fleischwurst oder 100 g Fleischkonserven (mit der Dose gemogen) zu beliefern.

Die Belieferung der Reichsfleischmarken hat dagegen nach wie vor nach den bisher gültigen, auf der Rückseite jeder Reichsfleischkarte verzeichneten Sätze zu erfolgen. Schwarzenberg, den 14. April 1917.

Der Bezirksverband der Königl. Kindshauptmannschaft Schwarzenberg Amtshauptmann Dr. Wimmer.

Die Landwirte,

werden darauf hingewiesen, daß der Kriegsmangel an Getreide sowohl Lebensmittelpflichtige als auch namentlich Frauen, zum Teil auch landwirtschaftliche Arbeiter, zur Abgabe an die Landwirtschaft zur Verfügung stehen.

Diejenigen Landwirte, die derartige Hilfskräfte beschäftigen wollen, werden aufgefordert bis zum 25. April 1917 ihren Bedarf bei der unterzeichneten Behörde zu melden. Schwarzenberg, den 16. April 1917.

Die Königl. Amtshauptmannschaft.

Roheiten der Feinde gegen deutsche Kriegsgefangene.

Folgende Beispiele geben ein Bild von der Gefährlichkeit und Grausamkeit unserer Feinde, die sich besonders dann zeigt, wenn sie wehrlosen Kriegsgefangenen gegenüberstehen.

Am 27. Mai 1915, so führt ein Augenzeuge aus, wurden im Weisermwald deutsche Soldaten nach Artillerievorbereitung von französischen Truppen angegriffen, überrascht und gefangenommen.

Über selbst französische Offiziere hielten sich nicht für zu gut, sich an wehrlosen Gefangenen zu vergreifen: Bei unserem Transport durch den französischen Schützengraben, berichtet ein nach Deutschland zurückgekehrter Musiker, stand ein französischer Offizier mit einem Knüttel da. Wir mußten einzeln an ihm vorbeimarschieren, wobei er jedem mit aller Gewalt starke Stöße auf den Rücken, oder wo er gerade hintraf, versetzte und dabei Schimpfwörter, wie sale cochon (schmutziges Schwein) und ähnliche gebrauchte.

Während dieser Herabragende Vertreter des französischen Offizierskorps mit Mißhandlungen und Schimpfwörtern begünstigt, wurde ein wichtiger Kamerad zum Warden ge-

5. Klasse 170. A. S. Landes-Lotterie.

4. Ziehungstag vom 16. April 1917.

Table with lottery numbers and prizes. Columns include prize amounts (10000, 5000, 3000) and corresponding winning numbers.

them im ehehichen Haupte gefangen genommenen bestrafen Offizier, wie aus der etwanigen Beschreibung eines nach Deutschland zurückgekehrten deutschen Soldaten hervorgeht: Während der Schlacht an der Somme wurde ein preussischer Leutnant und Kompanieführer mit einem seiner Unteroffiziere während eines Sturmangriffs der Franzosen gefangen genommen und abgeführt. Als sie schon längst nicht mehr im Feuerbereich waren, wurden sie von einem französischen Offizier angehalten, stehen zu bleiben. Sie ließen es. Der französische Offizier trat auf zwei Schritte an die beiden heran, zog seinen Revolver und streifte den wehrlosen deutschen Offizier ohne jede Veranlassung durch zwei Schüsse nieder.

Table with lottery numbers and prizes. Columns include prize amounts (10000, 5000, 3000) and corresponding winning numbers.

Der Krieg als Friedensstifter.

Witners Reiten buhteten wunderbar fein und fleißig, Dora ging von einer Stufe in die andere. Sie fand wieder Gefallen an ihrer Hauslichkeit. Sie trat an die Betten der schlafenden Kinder, die wie pausbäckige Engel dalagen. Frieden zog in ihr Herz. Sie faltete die Hände und betete: 'Führe uns nicht in Versuchung...'

Lust tat ihm wohl. Er mochte nicht denken, nicht sorgen. Lange lag er da. Bis es kühl wurde. Dann schlich er langsam heimwärts. Er hörte seine Frau: Sie war gerade dabei, Aufschreier zu haben; sie hatte ihn erst viel später erwartet. 'Gibst du einmal einlaßten?' fragte Dora, ein wenig spöttlich. 'Ja, mit würde schiefst. Ich konnt's nicht mehr ertragen, mußte aufstehen.'

wir auszuwandern. Dort, in der neuen Welt unter Sei, suchen? Wir, Dora, bist mir wie die Hebräer, und eine keine Stelle in einem fremden Bureau. Geht mit mir, ma, als bei im Ehehaufe, wenn du mich und die Kinder mit dir gehst. Wenn du willst, geh mit mir. Du mußt es sich mir vorstellen, daß ich mich gleichfalls wie eine Gottesflüchtling, das ich hin von einem Dienst erweisen dürfte.' Dora legte den Kopf an seine Schulter. 'Wir haben es nicht nötig, auszuwandern, Dora, wir brauchen die heimischen Amerikaner nicht. Der Weg habe ich das Wiederkommen verleiht den Vater will ich erst gar nicht sehen. Und übrigens: warum in die Ferne fliehen, wo das Gute hier so nah? Was Dora von dir hielt, stand da auch bei Witner haben. Du verständig dich, wenn du Witners Gebude noch länger auf die Probe stellst. Schreibe ihm eine Zeile! Er kommt sofort, um mit dir Kontakt zu machen. Er trägt die ganze Zeit immer in der Tasche mit sich herum, auf den glücklichen Tag, der dich seinen Wünschen, seinem Knechtchen so glücklich macht.'

Gewisse wie ihre fränkischen Freunde handeln die Russen: Ein aus der Gefangenschaft entwichener Osterreichischer Feldwebel, der lange Zeit in der Verkleidung eines russischen Soldaten die Kämpfe gegen deutsche Truppen mitgemacht hat und dem es gelang, bei einem Sturmangriff zu seinen Truppen zurückzukehren, sagt folgendes aus:

Verständlich wurden Befehle auch an russische Kommandanten erlassen, alle Gefangenen, gleichviel ob sie verwundet oder unverwundet in die Hände der Russen gefallen waren, unverzüglich niederzumachen. Diese Befehle wurden mit großer Eifer und tierischer Grausamkeit ausgeführt.

Alle diese Schandthaten sind nicht etwa in der Hitze des Kampfes verübt worden, sondern sie sind mit kaltblütiger Ueberlegung wehrlosen Gefangenen angetan worden, die, im ehrlichen Kampfe überwunden, darauf rechnen mußten, so behandelt zu werden, wie es die Regeln der Menschlichkeit und des Völkerrechts verlangen und wie sie es selbst gegenüber den in ihre Hände gefallenen Gefangenen stets gelbt hatten.

### Neues aus aller Welt.

**Eine neue Verleumdung des Kaisers.** Rumsoje Wrenja hat zu dem Zweck der weiteren Kriegshetze in Russland das Märchen wiederholt. Kaiser Wilhelm habe im Jahre 1905 der russischen Regierung angeboten, deutsche Truppen für die Unterdrückung der Unruhen in Polen und im Baltikum nach Russland zu senden. Diese Meldung ist eine jener Lügen, wie man sie schon seit Jahren in Russland verbreitet, um die Hetze gegen Deutschland im Gange zu erhalten.

**Befehlagnahme Zweitebente.** Um den Preistreiberen rechtzeitig entgegenzuwirken, die anderenfalls wie im Vorjahre höchstwahrscheinlich bald wieder eingesetzt haben würden, ist die gesamte nächste Zweitebente des Kreisess Kasse a. S. schon jetzt durch die Reichsstelle für Obst und Gemüse in Berlin beschlagnahmt worden.

**Reichsmünzen aus Anlaß der Reformations-Jubiläum.** Es ist angeordnet worden, daß, ebenso wie unsere Vorfahren es vor 100, 200 und 300 Jahren getan haben, die einzelnen deutschen Bundesstaaten Reichsgeldmünzen mit Erinnerungseichen an die Reformationsprediger prägen möchten. Wie das Leipziger Kirchenblatt schreibt, erwidert es angebracht, durch die von Hand zu Hand gehenden Geldmünzen die große befreiende Tat des größten deutschen Mannes dem deutschen Volke in Erinnerung zu bringen.

**Leutnant Baldamus gefallen.** Wieder ist einer der besten unserer Flieger gefallen. Leutnant v. H. Baldamus ist im Luftkampf mit einem feindlichen Flugzeug zusammengestoßen und abgestürzt, nachdem er vorher 18 feindliche Flugzeuge abgeschossen hatte. — Hartmut Baldamus ist 1891 als Sohn eines Großkaufmanns in Dresden geboren. Kurz vor Ausbruch des Krieges legte er die Pilotenprüfung ab. Im September 1915 wurde er zum Leutnant befördert.

**Kiebitzer für Sündenburg.** Wie früher dem Reichskämmerer im Sachsenwalde von den Getreuen in Vereinführung die ersten Kiebitzer gesandt wurden, so erhielt während des Krieges auch Generalfeldmarschall v. Sündenburg aus D. S. freigestellter die ersten Kiebitzer. In diesem Jahre wurden wieder 24 Tiere abgefand; auch die Gemahlin des Feldmarschalls erhielt eine Giergabe.

## 1. Klasse 170. A. S. Landes-Lotterie.

Alle Sammler, welche nach dem Schema hier, sich mit 5000 Mark prämien berechnen. (Vgl. Seite 4 des Anzeigers.) — Hauptstadt werden.

5. Belegungsstag vom 16. April 1917.

0000	(1000)	000	000	000	000	000	000	000	000
0000	(1000)	000	000	000	000	000	000	000	000
0000	(1000)	000	000	000	000	000	000	000	000
0000	(1000)	000	000	000	000	000	000	000	000
0000	(1000)	000	000	000	000	000	000	000	000

### Apollo-Lichtspiele

Dienstag und Mittwoch, den 17. und 18. April gastieren Nordische Künstler Betty Darmand in Launen einer Modekönigin. Filmschwank in 5 Akten. Große Frühjahrs-Mode-Revü in d. Alberten'schen Modedolons. Das Bild im Spiegel. Schauspiel in 3 Akten aus der Gesellschaft. Der Roman einer Schullehrerin. Tägl. Anfang 7 Uhr. (Zweite Vorstellung beginnt 1/2 9 Uhr.) Höflichst ladet ein Apollo-Lichtspielhaus.

### F. Broschmanns Tanz-Behr-Institut, Aue.

Hotel Stadipark. Nächste Stunde; Montag, den 23. April abends 8 Uhr. Herren welche vor der Einberufung stehen, Teilzahlung gütig gestattet. Der Obige.

### Zu kaufen gesucht:

Ein elektrischer Motor 5.2-8 und 1/2 PS. 2x220 Volt Wechselstrom für das Leuchtungsnetz Aue. Gest. Angebote unter N. Z. 1688 an die Geschäftsstelle des Auer Tageblattes erbeten.

### Schutt und Asche

kann in meiner Fabrik abgeladen werden. Albert Baumann.

### 4-Zimmer-Wohnung

mit Keller u. Bodenkammer ab 1. Juli zu vermieten. Kuehnenstraße 33. Eine große, helbbare Stube sofort zu mieten gesucht. Zu erfahren im Auer Tageblatt.

### Stube u. Kammern

(2 Treppen) für 16. Mai ab 1. Juli zu vermieten. Groß Markt, Wehrstraße 1. 2 kleine Familienwohnungen ab 1. Juli zu vermieten. Poststraße 33. Auch werden daselbst Kartoffelsäcken jed. Art zu höchsten Preisen gekauft.

### Abkehrscheine

nach den Bestimmungen des Hilfsdienstgesetzes und wie vom Kriegsamte vorgeschrieben hält vorrätig die Geschäftsstelle des Auer Tageblattes.

## Vorarbeiter bzw. Meister

Sofort gesucht Ein tüchtiger für kleinen Metallwarenfabrikbetrieb, der fähig ist, nach Zeichnungen zu arbeiten und Klempner- und Stanzerbetrieb sachgemäß zu leiten. — Besonderer Wert wird auf unbedingt vertrauenswürdige Persönlichkeit gelegt. — Angebote mit Lohnansprüchen unter A. T. 1559 an die Geschäftsstelle des Auer Tageblattes erbeten.

### Haararbeiten

Jeder Art fertigt von einfacher bis feiner Ausführung. Hildegard Stern. Köpfe u. Perückenfabrik, Aue Wehnerstraße 48 am Weinplatz. Ausgerüstete Friseurgeare kann stets der Digne.

### 4 Holzschleifer

zum Bedienen der Schleifapparate, sowie eine tüchtige Holzschnitzer zum baldigen Antritt gesucht. Auch Preisgehobene, die diese Arbeiten verrichten können, werden angenommen.

### Gebr. Toelle, Blauenthal.

Suche zum sofortigen Antritt ober 1. Mai ein gefundenes christliches Mädchen, welches Landwirtschaft versteht, da zwei Kühe vorhanden. Gute Behandi. Frau W. Gehmann, Breitenbrunn Nr. 12.

Annahme...  
Bericht...  
in der...  
Trom...  
Stellen...  
vor un...  
gemein...  
fob I...  
zeigt...  
am 18...  
Reims...  
Berr...  
länge...  
von C...  
Anale...  
öfliche...  
am er...  
stehen...  
gnicon...  
hätte...  
nach D...  
pes, s...  
nach D...  
Anstän...  
nen...  
Division...  
Stellun...  
Befehl...  
der Be...  
war al...  
Kron...  
zichte...  
Deutsche...  
von G...  
beweise...  
waren...  
am 2...  
aus?...  
währen...  
Feuer...  
find an...  
Stnie...  
nehmen...  
richtig...  
Wenig...  
die fr...  
dann...  
Banke...  
eingedr...  
angeff...  
die Gef...  
höher...  
140 G...